



Kath. Pfarrei St. Philipp Neri
Karl-Heine-Str. 110
04229 Leipzig

Leipzig, März 2021

Erarbeitung eines Institutionelle Schutzkonzepts

Liebe Verantwortliche in den Gruppen und Kreisen der Pfarrei St. Philipp Neri,

die neu gegründete Arbeitsgruppe „Prävention“ hat im Januar 2021 mit der Erstellung eines Institutionellen Schutzkonzepts für unsere Pfarrei St. Philipp Neri begonnen. Ein Institutionelles Schutzkonzept muss sowohl aufgrund gesetzlicher Vorgabe als auch auf Anordnung des Bistums Dresden-Meißen erstellt werden und ist seit 2016 für alle Pfarreien und Institutionen des Bistums vorgeschrieben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

www.bistum-dresden-meissen.de/gut-informiert/praevention-sexueller-missbrauch/

Ziel der Präventionsarbeit vor sexualisierter und jeglicher Form von Gewalt ist es, dass Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Erwachsene geschützt und unsere Gemeinden und alle Veranstaltungen sichere Orte sind. Im Miteinander aller Personen der Pfarrei – Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Teilnehmende – soll eine Kultur des achtsamen Umgangs miteinander gefördert werden. Diese wird für uns zur Grundlage im Gemeindeleben, für die Gruppen und Kreise und für die alltäglichen Begegnungen aller in der Pfarrei.

Was können wir tun, um dieses Ziel zu erreichen? Wir können u.a.:

- Transparente (Leitungs-)Strukturen schaffen
- Klare Standards setzen (Verpflichtungserklärung, Verhaltenskodex, Handlungsleitfäden, Qualität der Aus- und Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Tätige)
- Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Erwachsene sensibilisieren und stark machen
- Grenzverletzendes und übergriffiges Verhalten erkennen, thematisieren und verändern
- Verankerung von Präventionsmaßnahmen in der täglichen Arbeit (z.B. partizipative Erarbeitung von Rechten für Kinder, Thementage wie der „Kinder-Stark-Mach-Tag“, u.a.)
- Alle haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen, die Gruppen und Kreise mit Gemeindemitgliedern leiten, weiterbilden und schulen

- Dem Achtsamen Umgang miteinander immer wieder Raum geben und Verhaltensweisen reflektieren
- ...

Im Institutionellen Schutzkonzept der Pfarrei werden viele Punkte festgeschrieben und Standards gesetzt. Das Konzept soll jedoch nicht nur ein Schriftstück bleiben! Dessen Inhalte müssen in den Gruppen und Kreisen der Pfarrei mit Leben gefüllt werden. Auch die Erarbeitung der für unsere Pfarrei geltenden Standards und des Verhaltenskodex soll bereits mit Beteiligung einer großen Zahl von Gemeindemitgliedern, Gruppen und Kreisen erfolgen.

Ein erster Schritt bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes ist eine ausführliche Bestandsaufnahme. Um ein umfassendes Bild unserer Pfarreisituation zu erhalten brauchen wir die Beteiligung aller! Daher bitten wir Sie als Gruppenleiter/in, Organisator/in von Angeboten, ehrenamtlich Tätige/r in Gruppen und Kreisen der Pfarrei heute um Ihre Unterstützung.

Die Arbeitsgruppe „Prävention“ bittet alle Gruppen und Kreise der Pfarrei, die folgenden Fragen zu beraten, den Fragebogen auszufüllen und an die Arbeitsgruppe zurückzugeben. Wir freuen uns ab sofort bis zum Weißen Sonntag (11. April 2021) über die Rücksendung an Gemeindeferent Hruschka (gemeindeferent@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de) oder die Rückgabe an die jeweiligen Ansprechpartner im Ortskirchenrat. Vielen Dank!

Die Auswertung Ihrer Rückmeldungen soll uns helfen, folgende Fragen zu beantworten:

- Wo stehen wir aktuell in unserer Pfarrei? Welche Angebote, welche Gruppen und Kreise gibt es in unseren Gemeinden und wie funktionieren sie? Wer nutzt sie und wer bietet sie an, bereitet sie vor und unterstützt dabei?
- Wie stehen die Teilnehmenden untereinander und mit den Verantwortlichen in Kontakt? Welche Orte und Räume werden wie genutzt? Welche Besonderheiten gibt es zu beachten?
- Welche Stärken stecken in diesen Angeboten und in ihrer Organisation? Welche Chancen werden genutzt und wie? Aber auch, welche Schwächen gibt es und könnten daraus unklare Situationen bis hin zu Bedrohungen erwachsen?
- Was wünschen Sie sich für die Arbeitsweise in der Pfarrei für die Zukunft?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Vinzenz Hruschka für Arbeitsgruppe „Prävention“

Fragebogen

zur Erarbeitung des Institutionellen Schutzkonzepts in der Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig West

Hinweise zur Beantwortung der Fragen:

- Bitte beantworten Sie die Fragen gemäß dem Stand *vor* der Coronakrise (d.h. unabhängig von möglichen coronabedingten Einflüssen und Veränderungen der letzten Monate).
- Ergänzungen zu allen Fragen sind möglich! Bitte auf Beiblatt mit Fragennummer (z.B. *zu B 2.*) beifügen.
- Die Beispiele sollen bei der Bearbeitung der Frage helfen. Nicht jedes Beispiel oder jede Unterfrage ist möglicherweise für Ihre jeweilige Gruppe zutreffend.
- Bei Unklarheiten und Rückfragen zum Ausfüllen können Sie sich jederzeit an **Gemeindereferent Hruschka** wenden:

Kontakt für Rückfragen:

- Telefon: 0341-870569-19
- Handy: 0174-9186416
- Email: gemeindereferent@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

A) Fragen zur Gruppe/zum Kreis/zum Angebot:

- 1. **Wer ist Teilnehmer** (TN) dieses Kreises/dieser Gruppe/dieses Angebotes?
(Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren, Menschen mit Einschränkung, ...)

.....
.....

Alter/Altersspanne:

- 2. Gibt es eine bestimmte **Zielgruppe** des Kreises/der Gruppe/ des Angebotes?
Wenn ja, welche? Z.B.: *alle Ministranten, alle Witwen/Witwer, ...*

Ja / nein / unklar

Zielgruppe:

- 3. **Wie viele TN** sind in der Gruppe/dem Kreis/ nutzen das Angebot üblicherweise?

Anzahl:

- 4. Gibt es „**Helfer/Unterstützer**“ der Gruppe/des Kreises/des Angebotes und wenn ja, wer (*Ehrenamtliche, Eltern, Jugendliche, ...*) und wie viele?

Ja / nein / unklar Wer:

Anzahl:

- 5. **Wann und wie oft** trifft sich die Gruppe/der Kreis/ findet das Angebot statt? Welche Regelmäßigkeiten gibt es? *Z.B.: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, jeden ersten Montag im Monat 20 Uhr, etwa alle 6 Wochen, an dem und dem Feiertag, immer in der ersten Ferienwoche, ...*

Termine:

Häufigkeit:

- 6. Gibt es **konkrete nächste Termine** (z.B. *nach Corona, online...*)?

Datum:

- 7. **Wo** trifft sich die Gruppe/der Kreis/ findet das Angebot statt? Z.B.: *im Kirchencafe, im roten Zimmer, im Jugendraum St. Martin, im Garten St. Hedwig, ...* Wechselt dieser Ort und wenn ja wie?

Ort/-e:

.....

- 8. **Was wird** in der Gruppe/im Kreis/ im Angebot **gemacht**? Z.B.: *gemeinsame Andacht mit anschließendem Kaffee, Ministranten-Unterricht, offenes Treffen ohne Thema, ...*

.....

.....

- 9. Gibt es vom und zum Angebot/Kreis/zur Gruppe organisierte **Transportangebote** und wenn ja, welche? (z.B.: *Fahrgemeinschaften, Fahrdienste, ...*) bzw. **wer** transportiert **wen**? z.B.: *Eltern anderer Kinder transportieren ihre plus weitere Kinder nach Hause*

Ja / nein / unbekannt Art:

Anbieter & Inanspruchnehmer:

- 10. Ist das Angebot mehrtägig, und wenn ja, gehören Übernachtungen dazu?

Ja / nein / unbekannt Übernachtungsart/-ort:

B) Fragen zu Präventionsansätzen

- 1. Gibt es **Präventionsansätze**, die in der Gruppe bereits verankert sind?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 2. Wurden in Ihrer Gruppe/Ihrem Kreis zu einem früheren Zeitpunkt **Verhaltensregeln** oder **Umgangsformen** für die Beteiligten festgelegt?

Beispiele:

- *Regeln für den Umgang miteinander im Religionsunterricht, in der Gruppenstunde, im Kindergottesdienst, in der Sakramentenvorbereitung, ...*
- *Verhaltensregeln in der Jugendgruppe, Umgang und Beachtung des Jugendschutz-Gesetzes*
- *Regeln zum Verhalten auf Fahrten und Ausflügen*
- ...

Ja / nein / unbekannt Art:

- 3. Wenn ja, wurden diese Regeln/Umgangsformen **gemeinsam** mit den Teilnehmenden **erarbeitet**?

Ja / nein / unbekannt Wie?

- 4. Sind sie für die Teilnehmenden **einsehbar, verständlich, nachvollziehbar** und in welcher Form wurden sie **festgeschrieben**?

Ja / nein / unbekannt Form:

- 5. Wie wurde bisher in Ihrer Gruppe/Ihrem Kreis mit **Regelverstößen** umgegangen?

.....

- 6. Gibt es ein klares **Beschwerdesystem**?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 7. Werden **Regelverstöße** sanktioniert? Wenn ja, wie?

Ja / nein / unbekannt Art:

C) Fragen zur Gruppenorganisation

- 1. Bestehen in Ihrer Gruppe/Ihrem Kreis **Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse**?

Beispiele:

- *Altersunterschiede (Kinder- und Jugendarbeit)*
- *körperliche Verfasstheit (Betreuungssituationen)*
- *Beratungssituation, Rolle*
- *Arbeitsverhältnis, Zuständigkeit*
- *berufliche Hierarchie*
- *Amtshierarchie*
- *Professionalität*
- *Soziale Abhängigkeit*
- ...

Ja / nein / unbekannt Art:

- 2. Wie werden diese **Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse** deutlich?

.....
.....
.....

Dazu gehören Fragen nach dem Leitungsstil der Gruppe/des Kreises:

- 3. Wer entscheidet über die **Aufnahme/Ablehnung** neuer Mitglieder oder Teilnehmenden?

.....

- 4. Wer entscheidet über **Treffen, Orte und Termine**?

.....

- 5. Wer entscheidet über die **Inhalte** der Treffen?

.....

- 6. Wer hat **Zugang** zu den **Räumen und Orten**? Wer hat Zugang zu **Schlüsseln, Material** und **finanziellen Ressourcen**?

.....

.....

- 7. Können die Teilnehmenden die Treffpunkte, Orte und Räume selbstständig und eigenmächtig **erreichen** und auch wieder **verlassen**?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 8. Gibt es während der Veranstaltung (situationsangemessene) sichere **Rückzugsmöglichkeiten** für Privatsphäre?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 9. Können jederzeit der jeweiligen Situation angemessene **Toiletten** selbstständig und ohne Hilfe erreicht werden (altersgerecht, behindertengerecht)?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 10. In welchen Situationen kann eine **1:1-Betreuung** entstehen?

.....

.....

- 11. In welchen Situationen sind die Schutzbefohlenen **unbeaufsichtigt**?

.....

.....

- 12. Mit welchen Maßnahmen wird die **Privatsphäre** der Schutzbefohlenen geschützt? (z.B. *Regeln im Umgang mit (sozialen) Medien, bewusster Umgang mit Kontaktdaten, durch Einholen von Einverständniserklärungen und Fotoerlaubnissen, Kindertoiletten usw.*)

.....

.....

Dazu gehören auch Fragen nach der Kommunikationsweise in der Gruppe:

- 13. Wie werden die Teilnehmenden über zukünftige Veranstaltungen **informiert**? (z.B. *Aushang, Vermeldung, Brief, Email, Homepage, Flyer...*)

.....

- 14. Ist der **Informationsfluss** für alle nachvollziehbar? Werden alle erreicht ohne jemanden auszuschließen?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 15. Wer pflegt die **Kontaktlisten**? Wie und wo werden Kontaktlisten **gespeichert** und ggf. **veröffentlicht**?

.....
.....
.....

- 16. Wird die Einhaltung der entsprechenden **Datenschutzbestimmungen kontrolliert**? Welche **Daten** werden erhoben? (z.B. *Name, Adresse, Alter, Telefon, Email, ...*)

Ja / nein / unbekannt Wenn ja, von wem?

Daten:
.....

- 17. Welche **Medien** werden zur Kommunikation innerhalb und mit der Gruppe genutzt? (z.B. *Email, Telefone, Handy, Messenger wie Whatsapp, Telegram, Threema, etc.*)

.....
.....

- 18. Ist bekannt, ob die genutzten Medien **altersgerecht** und nach kirchlichem Datenschutzstandard **zulässig** sind (vgl. AGBs der jeweiligen Anbieter)?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 19. Wie ist die Kommunikation mit den **Erziehungsberechtigten** bzw. anderen **Betreuungspersonen** organisiert?

.....
.....

- 20. Haben die Teilnehmenden **untereinander Kontakt** (z.B. *Telefon, Email, in Messenger-Gruppen, Chatgruppen etc.*) und wird dieser beaufsichtigt (bei Kindern und Jugendlichen)?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

- 21. Kennen die Erziehungsberechtigten die Kommunikationswege innerhalb der Gruppe und können sie die **Kommunikation nachvollziehen**?

Ja / nein / unbekannt Anmerkung:

D) Fragen zur Gruppenleitung, Einweisung, Vernetzung und Austausch

- 1. **Wie viele Personen** sind in Ihrer Gruppe/Ihrem Kreis bei der Durchführung von Veranstaltungen für die gleiche Personengruppe **Schutzbefohlener zuständig**?

Anzahl: Anmerkung:

- 2. Findet ein **Austausch** unter den Mitarbeitenden statt?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 3. Sind die Gruppenleitenden mit **anderen Gruppen und den Hauptamtlichen vernetzt**? Finden Absprachen statt?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 4. Erhalten Gruppenleitende/Mitarbeitenden eine **Einweisung/Einarbeitung/Schulung**, um ihre Aufgaben erfüllen zu können (z.B. *Einarbeitung in den Aufgabenbereich, in die Leitungsfunktion, in Belange des Datenschutzes, in rechtliche Fragen zu Begleitung von Fahrten/Ausflügen, Aufsichtspflicht, Übernachtungsfahrten etc.*)?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 5. Erhalten die Mitarbeitenden **Fortbildungen** für ihren Tätigkeitsbereich?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 6. Gibt es einen **Anlaufpunkt** für die Beteiligten? Wissen alle Teilnehmenden (auch Kinder) an wen man sich wenden kann (innerhalb und außerhalb der Gruppe)?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 7. Gibt es einen allen bekannten **Ansprechpartner für Konflikte und unklare Situationen?** (z.B. *Mobbing, unklare Gruppen- und Leitungsstruktur, unangenehmes Verhalten anderer, unklares Verhältnis von Nähe und Distanz, ...*)

Ja / nein / unbekannt Art:

E) Fragen zum Bedarf nach Schulungen im Bereich Prävention

- 1. Wer (von den Gruppenleitenden, Unterstützenden) hat bereits an einer **Präventionsschulung** teilgenommen?

Name	Besuchte Schulung (Anbieter)	Datum der Schulung	Umfang der Schulung (h):	TN-Bescheinigung im Pfarrbüro?

- 2. Für wen oder wie viele Verantwortliche besteht **Bedarf an Schulung** teilzunehmen oder zu wiederholen?

Name	Gemeinde

F) Ausblick: Fragen zur Pfarrei

Fragen zur Zusammenarbeit in der Pfarrei

- 1. Sind Sie ausreichend darüber informiert, wer **in der Pfarrei** welche Aufgaben übernimmt?

Ja / nein / unbekannt Art:

- 2. Kennen Sie **Inhalte und Ziele anderer Gruppen und Kreise**? Welche **Informationswege** stehen Ihnen dafür zur Verfügung?

Ja / nein / unbekannt Information:

- 3. Sind allen Verantwortlichen und Teilnehmenden **hauptamtliche Ansprechpartner** der Gruppen und Kreise bekannt? Ist bekannt, wer bei Konflikten um Hilfe gebeten werden kann?

Ja / nein / unbekannt Wer?

- 4. Sind **Konzepte, Ziele, Programme und Pläne** der Pfarrei in den Gruppen und Kreisen bekannt?

Ja / nein / unbekannt Wer?

- 5. Können Sie die Arbeit in den Gruppen und Kreisen für Sie stimmig in den **Gesamtkontext der Pfarrei** einordnen? Wo gibt es dabei Fragen, blinde Flecken, Unklarheiten?

Ja / nein / unbekannt Fragen:

.....

Fragen zur zukünftigen Arbeitsweise in der Pfarrei

- 6. Wie wünschen Sie sich in **Zukunft** die transparente Arbeitsweise in der Pfarrei?

.....

Anmerkungen zum Fragebogen:

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!